

ALG - VFL Bokel: Zwei Streckenrekorde beim Windmühlenlauf

## Läufer brachten Asphalt nahezu zum Schmelzen

**Bokel** Zwei Läufe über 5 und 10 Kilometer hatte die ALG - VFL als Windmühlenlauf zum 15. Mal ausgeschrieben und über 150 Teilnehmer waren der Einladung ins kleine Bokel gefolgt. Breitensportler im Alter von 10 bis 80 Jahren, dazu viele Spitzenläuferinnen und -läufer des Landes, hatten sich eingefunden. Besonders bei den Männern gingen leistungsstarke Läufer am Start. Hier sollte es ein Abend

pe kaum Mühe, die Sportler noch zusätzlich zu motivieren. Während das Wetter sich beruhigte, elektrisierte die Stimmung unter den Läufern zu den Starts hin förmlich. In den 5 km Jedermannlauf gingen die 57 Läufer mit viel Beifall. Tatsächlich wurde der Streckenrekord bei den Männern unterboten. Yannick von Soosten (Stadtwerke Brunsbüttel) erreichte das Ziel in 15:09 Minuten: neuer

nell in 31:33 Minuten. Auch die zwei nachfolgend platzierten Männer, Vilmos Tomaszewski (Hamburg-Eilbek) und Miguel Molero-Eichwein (Spiridon Schleswig) unterboten mit 32:47 und 32:54 Minuten den alten Rekordwert von Pascal Detlefs. Bei den Frauen erreichten Lena Wichmann (Athletico Bündelsdorf) mit 19:02 und Nina Breidenbicher (USC Kiel) mit 19:36 Minuten die schnellsten Zeiten über 5 km. Den Hauptlauf über 10 km konnte bei den Frauen Claudia Sticher (Elmshorn) in 42:02 für sich entscheiden. An den alten Streckenrekord, aufgestellt von Jessica Ehlers, kam die Läuferin allerdings nicht heran.

Alle Gestarteten erreichten das Ziel, Applaus wurde reichlich und begeistert gespendet und auch die After-Run-Party mit Siegerehrung und großem „Bokeler Buffet“ wurde rekordverdächtig angenommen.

So konnte neben den Aktiven auch ein rundum zufriedenes Team sowie mit Norbert Schroeder ein glücklicher Präsident der ALG gesichtet werden, der im übrigen mit diesem Windmühlenlauf sein 50. Veranstaltungsjubiläum beging.

Die Bokeler Teamer hoffen auf ein Wiedersehen beim 6-Stunden-Lauf im November und/oder beim 16. Windmühlenlauf im nächsten Jahr.



der Streckenrekorde mit Ansage werden. Endlich wieder Wettkampfsport, die Stimmung aller Teilnehmer war, trotz anfänglichem Regen und böigem Wind, emotional aufgeladen. Es war für Viele der erste Wettkampfstart nach langer, coronabedingter Entbehrungszeit. Die Streckenrekorde sollten fallen und so hatte der sachkundige und eloquente Moderator Peter Pop-

Streckenrekord nach mehr als zehn Jahren. Und er legte noch eine Schippe drauf, wurde zum „man of the match“.

Denn noch ein weiteres Mal trat er beim nachfolgend gestarteten 10 km Hauptlauf an. Auch hier siegte Yannick von Soosten souverän – und mit neuem Streckenrekord. Den alten, langjährigen Rekord unterbot er um nahezu 2 Minuten und finishte sensatio-